



BfR-Symposium Wild – vorbereitet?

14.–15. März 2024, Berlin

BfR-Symposium

Wild – vorbereitet?

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) betreibt seit 12 Jahren wissenschaftliche Forschung zum breiten Themenfeld Lebensmittelsicherheit – Wildbret.

Ziel ist die Minimierung von metallischen Fragmenten in jagdlich gewonnenem Wildbret von lebensmittelliefernden Wildarten, die insbesondere für Jäger und ihre Familien als Vielverzehrer zu gesundheitlichen Risiken führen können. Der Nachweis der Minimierung des Eintrags von metallischen Fragmenten bleihaltiger und bleifreier Büchsenpatrone kann nur wissenschaftlich auf der Grundlage standardisierter Verfahren erbracht werden.

Die Frage, ob Bleipartikel im Wildbret nach küchenmäßiger Zubereitung zu einer Erhöhung des Bleigehaltes im Lebensmittel führen können, stellte das BfR bereits im Rahmen der letzten Tagung „Wild – Gut erlegt?“. Die Ergebnisse der Untersuchungen anhand eines Fütterungsversuchs am Modelltier Schwein werden vorgestellt. Welchen Einfluss haben Hygienemaßnahmen bei der Versorgung des Wildes? Auch dieser Frage wurde im Rahmen einer Dissertation am BfR nachgegangen und über die Ergebnisse wird berichtet.

Wie lassen sich metallische Fragmente nach Gewicht, Größe und Verteilung im Wildbret (Rehwild) nachweisen? Wie sind sie verteilt und wie können sie nachgewiesen werden? Der Nachweis der Fragmente beinhaltet auch die Frage, wie sich die verschiedenen Jagdpatrone beim Beschuss verhalten. Beim Einsatz von bleihaltigen bzw. sogenannten bleifreien Patronen werden unterschiedliche Metalle als Geschosswerkstoffe mit dem Ziel eingesetzt, die Bewegungsenergie des Geschosses in tödende Arbeit umzusetzen. Um gleiche Voraussetzungen für eine Geschossprüfung und deren Auswertung zu schaffen, ist ein standardisiertes Beschussverfahren erforderlich. Hier mussten neue Wege beschritten werden und ein standardisiertes Prüf- und Auswerteverfahren für Jagdbüchsenpatrone entwickelt werden. Für das Prüfverfahren selbst musste die Vorgehensweise mit ihren einzelnen Arbeitsschritten, Prüfkriterien und Umgebungsbedingungen eindeutig beschrieben werden. Diese Anforderungen führten zum Vergleich von zwei häufig verwendeten Gelatineblockgrößen beim Beschuss mit unterschiedlich hochenergetischen Jagdpatronen mit dem Ergebnis, dass nur die große Blockgröße als Prüfsimulanz für hochenergetische Patronen geeignet ist. Weitere Ergebnisse zeigten, dass vertiefende Untersuchungen zur Verwendung großer Gelatineblöcke notwendig wurden und eine Prüfung der Verwendung unterschiedlicher Gussformmaterialien, die Dauer der Abkühlphase und der Einfluss einer unterschiedlicher Lagerdauer vor dem Beschuss auf die Versuchsergebnisse abzuklären waren. Die Ergebnisse ermöglichen nunmehr die Verwendung der international anerkannten Prüfsimulanzien Gelatine und ballistische Seife. Standardisierte Versuchsanordnungen und standardisierte Auswerteverfahren ermöglichen nun reproduzierbare Ergebnisse.

Das BfR hat gemeinsam mit einem internationalen, wissenschaftlichen Expertengremium die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen in einem Produktsteckbrief zur Prüfung jagdlicher Patronen lebensmittelliefernder Wildarten

zusammengefasst. Dieser enthält Begriffe, die bei der Prüfung mit Angaben zum Geschoss zu hinterlegen sind, einen Physikalischen Steckbrief sowie einen Chemischen Steckbrief zum Prüfverfahren. Das Gremium verabschiedete auch Definitionen und Begrifflichkeiten zum einheitlichen Verständnis.

Um das standardisierte Prüf- und Auswerteverfahren von Beschussversuchen von jagdlich verwendeter Büchsenmunition international nutzbar zu machen, plant das BfR für 2024 einen Ringversuch mit internationaler Beteiligung.

Neben der wissenschaftlichen Forschung ist der internationale Austausch mit Expertinnen und Experten ein wichtiges Anliegen. Mit der Bewilligung der COST Action „Safety in the Game Meat Chain“ (CA22166; Laufzeit 2023-2027) tragen das BfR und die beteiligten Projektpartnerinnen und Projektpartner zum Aufbau eines europaweiten Expertennetzwerks bei. Im Mittelpunkt steht dabei der Austausch von Erkenntnissen zu gesundheitlichen Risiken für Verbraucherinnen und Verbraucher durch jagdlich gewonnenes Wildbret entlang der gesamten Warenkette.

Es erwarten Sie zwei spannende Tage am Bundesinstitut für Risikobewertung!

Programm

Donnerstag, 14. März 2024

11:00–11:10 Uhr **Grußworte**
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Andreas Hensel, Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR), Berlin

11:10–11:20 Uhr **Grußworte**
Dr. Eckhard Heuer, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Berlin

Forschungsauftrag und Vernetzung

Moderation: Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt, BMEL

11:20–11:40 Uhr **Lebensmittelsicherheit von jagdlich gewonnenem Wildbret**
PD Dr. Robert Pieper, BfR, Berlin

11:40–12:00 Uhr **Gesundheitliche Risiken von Blei, Kupfer, Zink in Wildbret**
Dr. Ulrike Pabel, BfR, Berlin

12:00–12:20 Uhr **Das Netzwerk SafeGameMeat (COST Action 22166)**
Dr. Anneluise Mader, BfR, Berlin

12:20–13:20 Uhr **Mittagspause (Selbstkosten)**

Sicherheit von Wildbret

Moderation: Dr. Anneluise Mader, BfR

13:20–13:50 Uhr	Rotaviren und Hepatitis E-Viren in Wildschweinen und Wildwiederkäuern in Brandenburg, 2019-2022 Dr. Eva Trojnar, BfR, Berlin
13:50–14:10 Uhr	Untersuchungen zum Spülen von erlegtem Rehwild und Einflussfaktoren für die mikrobiologische Belastung PD Dr. Felix Reich, BfR, Berlin
14:10–14:30 Uhr	Untersuchung von Geschossfragmenten in Rehkörpern Annina Haase, BfR, Berlin
14:30–14:50 Uhr	Bioverfügbarkeit von Blei – Einfluss der küchenmäßigen Zubereitung Dr. Kirsten Schulz, BfR, Berlin
14:50–15:20 Uhr	Kaffeepause

Spezielle Aspekte bei Beschussstudien

Moderation: Ingo Rottenberger, BfR

15:20–15:50 Uhr	Hunting rifle ammunition – a technical, sociological view on benefits, performance, availability and monitoring the success Dr. Niels Kanstrup, Aarhus Universität, Dänemark
15:50–16:20 Uhr	Zur Energiebilanz von Deformationsgeschossen bei der Verformung im Ziel Prof. Johann Höcherl, Universität der Bundeswehr München
16:20–16:40 Uhr	Überprüfung der Gelatine-Angaben des Herstellers Gelita Finn Schrader, Universität Göttingen
16:40–16:50 Uhr	Schlusswort 1. Tag Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt, BMEL

Freitag, 15. März 2024

09:00–09:15 Uhr

Eröffnung Tag 2

Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt, BMEL, Berlin

Erarbeitung von Verfahren zur Prüfung des Verhaltens von Jagdbüchsen geschossen

Moderation: Dr. Niels Bandick, BfR

09:15–09:45 Uhr

Eignungsprüfung von Gelatine als Prüfsimulanz in zwei Blockgrößen bei Beschuss mit einem sehr hoch energetischen Jagdgeschoss > 5000 J sowie Test einer modifizierten Risslängenmessmethode

Dr. Ellen Ulbig, Annett Martin, Ingo Rottenberger, BfR, Berlin

09:45–10:15 Uhr

Eignung von zwei Gelatineblockgrößen als ballistische Simulanz für Jagdbüchsen geschosse mit 2900 J

Annett Martin, Dr. Ellen Ulbig, Ingo Rottenberger, BfR, Berlin

10:15–10:45 Uhr

Untersuchung des Einflusses von Gussformmaterialien, Abkühlphase und Lagerdauer auf große Gelatineblöcke als Prüfsimulanz für Jagdgeschosse

Ingo Rottenberger, Annett Martin, Dr. Ellen Ulbig, BfR, Berlin

10:45–11:15 Uhr

Kaffeepause

11:15–11:35 Uhr

Standardarbeitsanweisung Seife

Ingo Rottenberger, BfR, Berlin

11:35–11:55 Uhr

Ergebnisse des Fachgesprächs „Methoden der Erfassung von Geschossfragmenten sowie Messverfahren zur Beschreibung einer zuverlässigen Tötungswirkung in Simulanzien“

Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt, BMEL, Berlin

11:55–12:15 Uhr

Konzept des Ringversuchs

Ingo Rottenberger, BfR, Berlin

12:15–12:45 Uhr

Podiumsdiskussion – Was ist zu tun?

Moderation: PD Dr. Helmut Schafft, BfR, Berlin

12:45–13:00 Uhr

Schlussworte

Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt, BMEL

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

Bundesinstitut für Risikobewertung
Hörsaal
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin (Marienfelde)

Anfahrtsbeschreibung

<https://www.bfr-akademie.de/deutsch/standorte/marienfelde.html>
Zielhaltestelle (auf www.bahn.de, www.bvg.de):
„Nahmitzer Damm/Marienfelder Allee (Berlin)“

Anmeldung

Standardrate: 120 €
Studierende inkl. DoktorandInnen: 40 €
Angestellt im Ressort des BMEL (inkl. BfR): 0 €

Anmeldung bis zum 14.03.2024 auf:
<https://www.bfr-akademie.de/deutsch/wild2024.html>

Kontakt

BfR-Akademie
T +49 30 18412-22405
akademie@bfr.bund.de

Weitere Hinweise

Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt. Eine Simultanübersetzung ins Englische wird angeboten.



Veranstalter

Bundesinstitut für Risikobewertung
Max-Dohrn-Straße 8-10
10589 Berlin
bfr.bund.de

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

Folgen Sie uns